

Presseinformation

64. Deutscher Verkehrsgerichtstag

Fahrausbildung vereinfachen, Qualität sichern, Kosten senken

AK VI: Überhöhte Anforderungen bei der Führerscheinprüfung

Konstante Durchfallquoten sowie deutlich gestiegene Ausbildungskosten für den Erwerb der Fahrerlaubnis sorgen nicht nur bei Eltern und jungen Menschen für Diskussionen. Die Vorbereitung auf die Prüfungen nimmt im Durchschnitt rund zwölf Monate in Anspruch. Rund ein Drittel der Prüflinge bestehen aktuell die Testsituation dennoch nicht.

Der Arbeitskreis VI befasst sich vor diesem Hintergrund mit den Ursachen für die bestehenden Durchfallquoten und möglichen Maßnahmen zur Kostenreduzierung. Eine zentrale Frage wird sein, ob eine Verkürzung der Fahrzeit bei der praktischen Fahrerlaubnisprüfung und eine Reduzierung des Theoriefragenkatalogs hierfür ausreichen werden. Für die Vorbereitung zur Prüfung soll der flexible Einsatz digitaler Lernformate und die erweiterte Nutzung von Fahrsimulatoren einen Beitrag zur Kostensenkung leisten.

Die größte Wirkung könnte von einer Erlaubnis zur Beteiligung von Eltern im Fahrausbildungsprozess ausgehen. Konkret soll es möglich sein, noch vor der Prüfung auch außerhalb der Fahrschule Begleitfahrten durchzuführen. Das würde die Fahrpraxis der Fahranfänger erhöhen und könnte so dazu beitragen, die Kosten für den Erwerb der Fahrerlaubnis zu reduzieren. In Österreich, der Schweiz sowie weiteren Ländern in Europa wurden mit Blick auf die Verkehrssicherheit damit bisher positive Erfahrungen gemacht.

Aus Sicht des ADAC liegen mit den Reformvorschlägen von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder relevante Eckpunkte vor. Der ADAC sieht unter anderem die Ermöglichung von online-Theorie-Unterricht sowie den spezifischen Einsatz von Simulatoren positiv, weil diese auch ein Beitrag sein können, Kosten bei den Fahrschulen selbst zu reduzieren, ohne an der Qualität der Ausbildung Abstriche zu machen. Fahrschulen sollen weiterhin mit ihrer Erfahrung und Expertise für den Kompetenzerwerb bei Fahranfängern eine Schlüsselrolle einnehmen. Für den ADAC ist wichtig, dass auch in Zukunft jungen Menschen eine bezahlbare und sichere Fahrausbildung möglich gemacht wird. Mobilität darf kein Luxus sein.

Allgemeiner Deutscher
Automobil-Club e.V.

Unternehmenskommunikation

Hansastraße 19
80686 München
T +49 89 76 76 54 95

aktuell@adac.de
presse.adac.de

ADAC Unternehmenskommunikation
T +49 89 76 76 54 95
aktuell@adac.de